



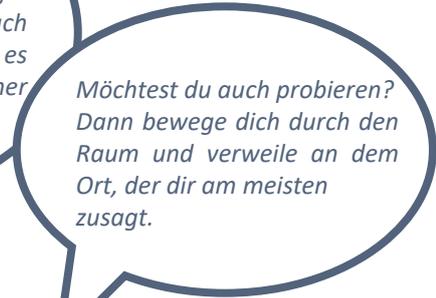
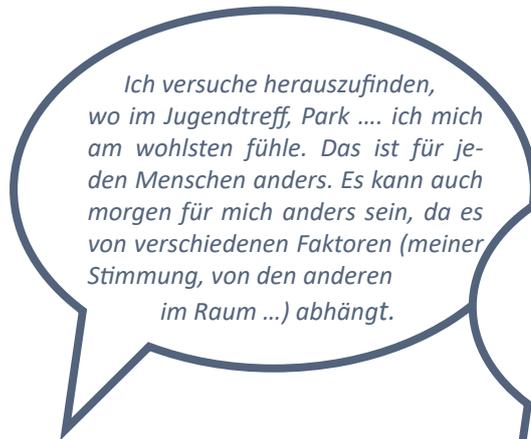
1.2 MEIN ORT IM RAUM?

Was Raumaktion
Wer Kids im Alter von 9-18
Dauer cirka 15 Minuten

ZIEL: Diese Raumaktion zeigt in welchen Raumsituationen die Kids sich wohl fühlen und welche sie meiden. Subjektive Raumqualitäten werden sichtbar gemacht.

Und so geht's

Der/die Kinder- und JugendarbeiterIn geht durch den Raum, hält an verschiedenen Stellen inne, nimmt Platz an dem Ort, an dem er/sie sich am wohlsten fühlt. Dieser Vorgang kann mehrere Minuten dauern und soll die Kids neugierig machen. Die Kinder und Jugendlichen beobachten und fragen dann nach:



Jedes Kind nimmt seinen Lieblingsplatz ein.
 Die Aufstellung wird besprochen: *Warum hast du diesen Ort im Raum eingenommen?*
 Mögliche Antworten: *Nische, die mir Schutz bietet. Überblick. Lichteinfall. Wärme. Im Mittelpunkt/im Zentrum stehen....*
 Die Raumaktion wiederholen, mit der Aufgabe, jenen Ort aufzusuchen, der als unangenehm empfunden wird.
 Die Aufstellung wird besprochen: *Warum empfindest du diesen Ort im Raum als unangenehm?*
 Die Raumaktion zeigt, wie unterschiedlich die subjektiven Qualitäten eines Raumes sind.

Information für den/die Kinder- und JugendarbeiterIn

Diese Raumaktion eignet sich gut für eine Raumanalyse.
 Raum ist inhomogen und hat unterschiedliche Qualitäten. Im Grunde spannt sich über jeden Raum ein unsichtbares – aber fühlbares – Netz an persönlich wahrnehmbaren Qualitäten. Diese Qualitäten eines Raumes sind maßgebend zum Wohlfühlen und für unsere Identifikation!!
 Das Netz an subjektiven Raumqualitäten wird mit der Raumaktion sichtbar.
 Das subjektive Bezugssystem überlagert jeden Raum, dieses stimmt häufig nicht mit anderen Bezugssystemen überein.

was schafft raum? Stadtteilarbeit mit Kindern & Jugendlichen ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadtplanung Wien (MA18, MA19, MA21A), der MA 13 und von wienXtra - Institut für Freizeitpädagogik (ifp).

Aktuelle Informationen: www.was-schafft-raum.at | E-Mail: info@was-schafft-raum.at | T: +43 1 774 12 87

Inhalt und Konzept: **inspirin**, Dipl.-Ing. Sabine Gstöttner, Clara Rindler-Schantl, Jänner 2017



Alternativer Einstieg für die Inszenierung

Bei Durchführung der Übung indoor, kann die gesamte Einrichtung in die Mitte oder auf die Seite geräumt werden. Danach Durchführung der Inszenierung mit den geänderten Raumgegebenheiten.

Überleitung zu Raumaktionen

Unser Leben lang bewegen wir uns in gestalteten (Stadt-) Räumen, in und zwischen Gebäuden. Diese Stadträume haben eine Wirkung auf uns, auf unser Verhalten, unser Wohlbefinden. Deswegen ist es wichtig, sich mit dem Zusammenhang zwischen gebautem Lebensumfeld und persönlicher Wahrnehmung auseinanderzusetzen.

was schafft raum? Stadtteilarbeit mit Kindern & Jugendlichen ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadtplanung Wien (MA18, MA19, MA21A), der MA 13 und von wienXtra - Institut für Freizeitpädagogik (ifp).

Aktuelle Informationen: www.was-schafft-raum.at | E-Mail: info@was-schafft-raum.at | T: +43 1 774 12 87

Inhalt und Konzept: **inspirin**, Dipl.-Ing. Sabine Gstöttner, Clara Rindler-Schantl, Jänner 2017

